

Preisgauer Tagblätter

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Beilage:
Alltägliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der
Landgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Bretsch, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Erschienen: Emmendingen 8, Freiburg 1892.

Modern-Kellerei:
Umliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und Kenzingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Bretsch, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Erschienen: Emmendingen 8, Freiburg 1892.

Emmendingen, Montag, 7. Januar 1918. (Rath. Anzeiger) 58. Jahrgang

Der deutsche Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 5. Jan. Westlicher Kriegsschauplatz:

Im der flandrischen Front ist in einzelnen Abschnitten zwischen Scarpe und Somme, sowie in der Gegend von Arras und St. Mihiel entwickelte sich zeitweise lebhaftes Feuer. In der übrigen Front blieb die Artillerie still. In der Gegend von Valenciennes und Sedan wurde die Artillerie durch den Erfolg und brachte eine Anzahl gefangene Engländer.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.
Keine besonderen Ereignisse.
Italienischer Kriegsschauplatz:
Zwischen der Brenta und dem Montello lebte das Artilleriefeuer vorübergehend auf.
Der erste Generalquartiermeister von Ludendorff.

WTB. Großes Hauptquartier, 6. Jan. Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Feueraktivität blieb meist gering; sie steigerte sich vorübergehend an verschiedenen Stellen der Front im Zusammenhang mit Sturmangriffen.
Französische Vorkämpfe in der Champagne wurden im Nachhinein abgewiesen. Bei Joinville und nordöstlich von Joinville brachten eigene, nach Feuerbereinigung durchgeführte Vorstöße ebenfalls ein überaus glückliches Ergebnis in die Hände der französischen Besatzung als Beute ein.
Im Westen von Villy versuchten die Franzosen zwei Mal erfolglos in unsere Linien einzudringen.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.
Mazedonische Front.
Die Lage ist unverändert.
Italienischer Kriegsschauplatz.
Weiterreich der Brenta und im Lombardei und am Montello zeitweilig Artilleriekampf.
Der erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

Antiklicher Abendbericht.

WTB. Berlin, 6. Januar, abends. (Antikl.) Große Festivität an der flandrischen Front, südlich von Scarpe und auf dem Westufer der Mosel.
Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Kriegsberichte anderer Verbündeten.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.
WTB. Wien, 4. Jan. Antikl. wird verlautbart:
Westlicher Kriegsschauplatz.
Waffenstillstand.
Italienischer Kriegsschauplatz:
Keine Ereignisse von Bedeutung.
Der Chef des Generalstabs.
WTB. Wien, 5. Jan. Antikl. wird verlautbart:
Westlicher Kriegsschauplatz.
Waffenstillstand.
Italienischer Kriegsschauplatz.
Die Gefechtsaktivität blieb auf zeitweiliges Artilleriefeuer beschränkt.
Der Chef des Generalstabs.
WTB. Wien, 6. Jan. Antikl. wird verlautbart:
Westlicher Kriegsschauplatz.
Waffenstillstand.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Auf der Hochfläche von Asiago, im Gebiete des Monte Molino, des Monte Tomba und des Montello entwickelten sich zeitweilig Artilleriekämpfe.
Der Chef des Generalstabs.

Der bulgarische Bericht.

WTB. Sofia, 2. Jan. Generalstabsbericht. Mazedonische Front: Westlich von Dobrupolje lebhaftes Artilleriefeuer. Nordöstlich vom Doiransee mehrere Feuerüberfälle. Auf der übrigen Front mäßige Kampftätigkeit. — Dobrupolje-Front: Waffenstillstand.

WTB. Sofia, 3. Jan. (Nichtamtlich.) Antikl. Bericht.

Mazedonische Front: Westlich des Dobrupoljes vertrieben unsere Erdunungsabteilungen feindliche vorgehobene Einheiten. Auf der Höhenlinie im Karabinogee war lebhafter Artilleriekampf. Westlich vom Tarnovo-See für uns günstige Erdunungsabteilungen. Nach einem Luftkampf schloß der deutsche Bizefiedel Genöb ein feindliches Flugzeug ab, das hinter unseren Stellungen nordwestlich vom Doiransee niederkam. Zwei englische Flugzeuge wurden dabei zu Wasser gezwungen. — Dobrupolje-Front: Waffenstillstand.

WTB. Sofia, 4. Jan. Generalstabsbericht vom 4. Januar.

Mazedonische Front. In unseren Stellungen drangen unsere Aufklärungsabteilungen in die feindliche Stellung ein, nach dem Dobrupolje und Prespaee führte unsere Artillerie mehrere erfolgreiche Feuerangriffe aus. Westlich von Bitola und im Karabinogee fanden Infanteriegefechte statt, in deren Verlauf wir feindliche Infanteriegefechte machten. Südlich des Doiransees zerstörten wir mehrere englische Infanterieabteilungen durch Artilleriefeuer. — Dobrupolje-Front: Waffenstillstand.

Der türkische Bericht.

WTB. Konstantinopel, 5. Jan. (Nichtamtlich.) Etwas schwächeres Geschützfeuer gegen unsere Front zwischen der Küste und der Eisenbahn. Feindliche Patrouillenvorstöße gegen unsere Stellungen bei El Birze wurden abgewiesen. Die Luftangriffe des Gegners bei Asule waren erfolglos. Sonst keine Ereignisse von Bedeutung.

Von den Kämpfen zur See.

WTB. Berlin, 5. Jan. (Antikl.) Kühnes Draufgehen unserer U-Boote bei starker feindlicher Gegenwehr hat unseren Feinden wiederum den Verlust von 22 000 Bruttoregistertonnen eingetragen. Drei große Dampfer fielen den Torpedos im Vermittlungsgebiet von Dover. Eines der Schiffe war ein tief beladener östwärts steuernder großer Landdampfer; er sank binnen 40 Sekunden. Von den übrigen Schiffen konnte einer als der bewaffnete englische Dampfer „Roswarth“ (3140 Tonnen) festgesetzt werden. Das Schiff war mit wertvoller Eisenerz- und Phosphor-Ladung nach England bestimmt.
Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Berlin, 5. Jan. (Nichtamtlich.) Die Besetzung jedes einzelnen Kriegsschiffes bedeutet eine kräftige Störung der englischen Seeweisheit, denn aus Erz werden Eisen, Stahl und in weiterer Verarbeitung Waffen, Munition, Maschinen, erhabener Eisen wird aus englischen Erz gewonnen, der aus dem Teil 4 Prozent entkramt aus ausländischen, über See importierten Erzen. Je mehr Erdampfer also unsere U-Boote versenken, umso weniger können unsere Feinde schiffen, umformt werden unsere Fronten wie Ludendorff sagt, entfallen. Mit wie ersten Seewiegeleiten die englische Stahlzeugung zu kumpfen hat, schildert noch am 4. Oktober das englische Nachrichtenblatt „Daily Mail“ mit den Worten: Es gibt in ganz England keinen Schiffbau, der nicht Mangel leidet an Stahl und Arbeiter, und Westland wird schreibt im „Daily Telegraph“ am 10. Dezember: Wir stehen einer ersten Lage gegenüber. Die Nation läßt sich kein Sand in die Augen streuen. Der Tag der Abrechnung kommt. Es fehlt jetzt heute noch an Baumaterial.

WTB. Washington, 5. Jan. Das Marine-Departement teilt mit, daß ein kleiner amerikanischer Patrouillendampfer im Atlantischen Ozean versenkt wurde.

Von dem Kampf in der Luft.

Feindliche Illagerangriffe auf Freiburg i. Br., Offenburg, Mannheim und Ludwigslofen.
WTB. Karlsruhe, 6. Januar. (Antikl.) In den frühen Morgenstunden bemerkten heute feindliche Flugzeuge über dem Mannheim, Ludwigslofen, Offenburg und Freiburg mit einigen Bomben. Der angegriffene Ort Freiburg ist keine, eine Person wurde getötet und drei verletzt.

Zu den Friedensverhandlungen mit Rußland.

WTB. Petersburg, 2. Jan. Petersburger Telegraphen-Agentur. Der Vorsitzende der Friedensdelegation, G. Schöta Joffe, hat gestern an den Vorsitzenden der Vertretungen von Deutschland, Österreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei folgendes Telegramm geschickt:
Die Regierung der russischen Republik stellt es als dringlich an, die weiteren Friedensverhandlungen auf neutralen Gebiet zu führen, und schlägt ihre Verlegung nach Stockholm vor. Die russische Delegation erwartet die Antwort hierauf in Petersburg. Was den Vorschlag der deutschen und österreichisch-ungarischen Delegation vom 25. Dezember wenigstens in der Haltung der ersten beiden Punkte anbelangt, stellt die Regierung der russischen Republik als geschäftsführender Hauptauschlag der Sowjets in voller Übereinstimmung mit der von unserer Friedensdelegation ausgedrückten Meinung dieser Vorschlag als den Grundpfeiler der freien Selbstbestimmung der Völker widerprechend an, selbst in der eingeschränkten Form der Antwortvermittlung des Viererundes.
Der Vorsitzende der Friedensdelegation, G. Joffe.

WTB. Brak-Browok, 6. Jan. (Nichtamtlich.) Gestern abend ist folgender Punkt in deutschem Klartext abgehandelt worden:

An die russische Delegation zu Händen ihres Vorsitzenden Herrn Joffe in Petersburg.

In ihrer Antwort auf die Vorschläge der russischen Delegation hatten die Delegationen des Viererundes am 25. Dezember 1917 in Brak-Browok gewisse Besätze für den Abschluß eines sofortigen allgemeinen Friedens aufgestellt. Zur Vermeidung einer einseitigen Festlegung hatten sie die Gültigkeit dieser Besätze ausdrücklich davon abhängig gemacht, daß sich sämtliche jetzt am Kriege beteiligten Mächte innerhalb einer angemessenen Frist ausnahmslos und ohne jeden Rückhalt zur genaueren Beobachtung der alle Völker in gleicher Weise bindenden Bedingungen verpflichten müßten. Mit Zustimmung der vier verbündeten Delegationen war darauf von der russischen Delegation eine zeitnahe Frist festgesetzt worden, innerhalb welcher die anderen Kriegführenden sich mit dem Brak-Browok aufgestellten Grundrissen eines sofortigen Friedens bekanntzugeben und über den Anschlag an die Friedensverhandlungen entscheiden sollten.
Die Delegationen der verbündeten Mächte stellen jetzt, daß die zeitnahe Frist mit dem 4. Januar 1918 abgelaufen ist und vor: keinem der anderen Kriegführenden eine Erklärung über den Beitritt zu den Friedensverhandlungen bei ihnen eingegangen ist.

Gezählet: Der Vorsitzende der verbündeten Delegation: von A. H. H. A. A. für Deutschland, Graf Czernin für Österreich-Ungarn, Kowow für Bulgarien, Nefling Weg für die Türkei.

WTB. Berlin, 6. Jan. Nachdem die russische Regierung erklärt hat, daß sie zur sofortigen Unabhängigkeitserklärung Lituanlands bereit sei, nachdem ein Antrag von Litland vorliege, und nachdem die finnische Regierung einen entsprechenden Schritt in Petersburg getan hat, der entgegenkommend aufgenommen worden ist, hat Seine Majestät der Kaiser unter dem 4. dieses Monats dem Reichstagler beauftragt, den hier anwesenden Bevollmächtigten der finnischen Regierung Staatsrat H. G. Professor G. G. und Direktor H. H. namens des Deutschen Reiches die Anerkennung der finnischen Republik auszusprechen. Graf von Hertling hat in Anwesenheit des Unterstaatssekretärs Freiherr von dem Busche die drei Bevollmächtigten heute empfangen und ihnen die Anerkennung seitens Deutschlands erklärt.
Berlin, 7. Jan. (Privatelegramm.) Wie dem Berliner Tagblatt berichtet wird, begaben sich außer den bereits gemeldeten Mitgliedern des polnischen Reichstages auch

Die unterhaltungsplüchigen Sachverständigen sind für die Unterhaltung der öffentlichen Wege der Gemeinde zuständig. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

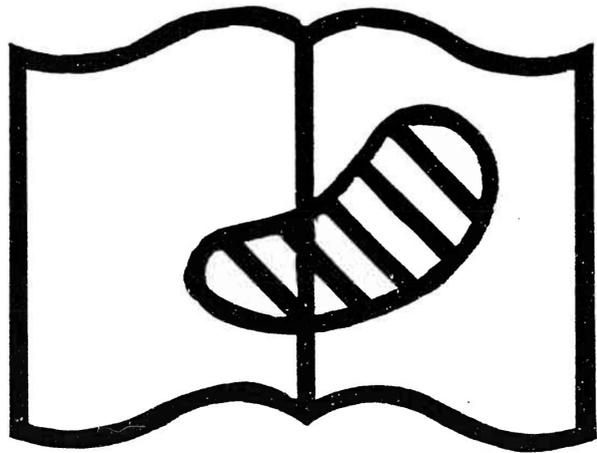
Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.

Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten. Die Gemeindeverwaltung hat die Befugnis, die öffentlichen Wege der Gemeinde zu unterhalten.



DIN

Vorlage(n) schwer lesbar

Ein Kesselwagen mit 7 Atometern... war alles. Das war der Erfolg der gesamten englischen Armee gegenüber einem Bruchteil der deutschen.

Aus Baden.

oc. Forstheim, 4. Jan. In dem vergangenen Jahr hat sich die Stadt Forstheim in wirtschaftlicher Beziehung wieder sehr erholt. Da sich für die Erzeugnisse des Schmuckwarengewerbes das neutrale Ausland außerordentlich aufnahmefähig zeigte...

Freiburg, 6. Jan. (Privattelegramm.) Domkapitular D. Sebastian Otto, der seit 1886 dem Domkapitel angehört, ist im Alter von 77 Jahren heute gestorben.

Freiburg, 5. Januar. Die barmherzigen Schwestern vom heil. Kreuz in Angenbühl haben auf Neujahr wiederum ein Verzeichnis über ihre Anstalten und die Schwesternschaft veröffentlicht. Aus dem Verzeichnis ist zu entnehmen, daß es in Baden-Hochzollern 990 Professschwestern und 184 Anstalten gibt.

Wegel in der Zeitung der Badischen Staatsbahn. oc. Karlsruhe, 4. Jan. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht heute den Rücktritt des Generaldirektors der Staatsbahnen Staatsrat August Roth, der wegen lebender Gesundheit in den Ruhestand tritt und dem der Großherzog anlässlich seines Ausscheidens aus dem Staatsdienst „unter Anerkennung seiner langjährigen, treuen und erproblichen Dienste“ das „Prädikat „Exzellenz“ verliehen hat.

Das Zurückgehen der Kohlenanfuhr. oc. Karlsruhe, 4. Januar. Der eingetretene andauernde Frost hat zusammen mit dem überaus niedrigen Rheinniveaustand eine starke Einschränkung der Rheinschifffahrt und damit eine Verminderung der Kohlenzufuhr verursacht.

oc. Karlsruhe, 4. Januar. Der eingetretene andauernde Frost hat zusammen mit dem überaus niedrigen Rheinniveaustand eine starke Einschränkung der Rheinschifffahrt und damit eine Verminderung der Kohlenzufuhr verursacht und es muß beim Anhalten der kalten Witterung und bei Zunahme der Räfte mit einem noch weiteren Zurückgehen der Kohlenanfuhr auf dem Wasserwege gerechnet werden.

oc. Emmendingen, 5. Jan. Dem Pionier Joseph W. K. er fehrer Kesselschmied bei Herrn Otto Wehrle wurde für tapferes Verhalten vor dem Feind das eiserne Kreuz II. Klasse verliehen.

oc. Emmendingen, 7. Jan. In der Nacht vom Freitag auf Samstag, wurde im ev. Pfarrhaus eingebrachen und außer sonstigen Gegenständen etwa 600 Mark bares Geld gestohlen.

oc. Emmendingen, 4. Jan. Der Gefreite Karl H. H., Sohn des Straßenwärters Georg H. H. von hier, welcher im Oktober 1910 schon mit dem Eisernen Kreuze 2. Klasse ausgezeichnet wurde, erhielt vor wenigen Tagen für besonders tapferes Verhalten nun auch noch die badiische Verdienstmedaille am Bande der militärischen Karl-Friedrich-Verdienstmedaille.

oc. Emmendingen, 4. Jan. Offiziersstellvertreter Bauer G. H. von hier erhielt das Eiserne Kreuz 1. Klasse weil er in der Schlacht nach Weßel erteilte, obgleich er den rechten Arm verloren hatte.

oc. Emmendingen, 5. Jan. Paul R. H. von hier erhielt für hervorragende Tapferkeit das Eiserne Kreuz 2. Klasse und die badiische Verdienstmedaille.

oc. Emmendingen, 6. Jan. Franz H. H. von hier erhielt das Eisernerne Kreuz 1. Klasse weil er in der Schlacht nach Weßel erteilte, obgleich er den rechten Arm verloren hatte.

oc. Emmendingen, 6. Jan. Im Jahre 1918 finden die ordentlichen Grundbuchtage des Notariats Breisach wie folgt statt: 1. Breisach: an jedem Donnerstag, vormittags 9 Uhr. 2. Gottenheim: am 1. und 3. Montag jeden Monats vormittags 9 1/2 Uhr. 3. Guggenhausen: am 1. Mittwoch jeden Monats nachmittags 4 Uhr. 4. Neberdingen: am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats vormittags 9 Uhr. 5. Oberhirsingen: am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats nachmittags 2 Uhr. 6. Gündlingen: am 2. und 4. Mittwoch jeden Monats vormittags 10 Uhr. 7. Hirsingen: am 1., 2., 3. und 4. Dienstag jeden Monats vormittags 9 1/2 Uhr. 8. Merdingen: am 1. und 3. Samstag jeden Monats vormittags 10 Uhr. 9. Wahlenweiler: am 2. und 4. Montag jeden Monats vormittags 9 1/2 Uhr. Soweit die Zeit reicht, sind die Grundbuchtage zugleich Amtstage des Notariats.

oc. Waldbühel, 5. Jan. Die Firma Franz Ebert u. Co. hat ebenfalls ihren Arbeitern und Arbeiterinnen ein ansehnliches Weihnachtsgeschenk zukommen lassen.

oc. Waldbühel, 6. Jan. Die regelmäßigen Sitzungen des Bezirksrats werden im Jahre 1918 an folgenden Tagen abgehalten: Dienstag, den 16. Januar, 19. Februar, 19. März, 16. April, 21. Mai, 18. Juni, 16. Juli, 20. August, 17. September, 15. Oktober, 19. November, 17. Dezember.

oc. Guntach, 5. Jan. Herr Alexander Wittermann hat aus Anlaß der ihm zuteil gewordenen Ehnung zum Kommerzienrat in hochherziger Weise 100 000 Mk. für Bereinigung an Angestellte und Arbeiter, sowie zu sonstigen gemeinnützigen Zwecken gestiftet.

oc. Weßel, 5. Jan. Der schwer verwundete Schiffsjunge August H. H. von hier erhielt das Eiserne Kreuz und die badiische Verdienstmedaille verliehen.

oc. Oberhirsingen, 5. Jan. Das Eiserne Kreuz zu dem bereits innehabenden badi. Verdienstmedaille erhielt Albert H. H. von hier.

oc. Aus dem Glatte, 5. Jan. Wenn es dieses Jahr auf die sogenannten Posttage, d. h. die Tage zwischen Weihnachten und Dreifaltigkeit ankommt, können wir ein ziemlich trübseliges Jahr mit wenig Niederherkägen bekommen.

Neueste Meldungen.

WTB. Berlin, 6. Jan. 1. Am 22. Dezember 1917 hat eines unserer U-Boote im Mittelmeer die Hochöfen und Schmelzwerke von Piombino wirkungsvoll beschossen.

36 000 Bruttoregistertonnen zum Opfer gefallen. Die Dampfer, die mit Ausnahme von einem beladen waren, führen sämtlich in stark gefährdeten Geleitzügen.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine. Unterstaatssekretär von Bausche verläßt die Abreise der russischen Vertreter nach Brest-Litowsk.

WTB. Berlin, 5. Jan. (Nichtamtlich.) In der heutigen Sitzung des Hauptauschusses des Reichstages gab der Unterstaatssekretär v. Bausche folgende Erklärung ab: Der Herr Reichstagskanzler hat gestern die Annäherung der russischen Presse zurückgewiesen, daß wir uns in illogischer Weise unserer Forderung betreffend das Selbstbestimmungsrecht der Völker entziehen wollten.

Der Herr Reichstagskanzler hat gestern die Annäherung der russischen Presse zurückgewiesen, daß wir uns in illogischer Weise unserer Forderung betreffend das Selbstbestimmungsrecht der Völker entziehen wollten.

Der Herr Reichstagskanzler hat gestern die Annäherung der russischen Presse zurückgewiesen, daß wir uns in illogischer Weise unserer Forderung betreffend das Selbstbestimmungsrecht der Völker entziehen wollten.

Offizielle Darstellung, als ob die russischen Delegierten von deutschen Vorkämpfern vom 28. Dezember 1917 als inoffizieller abgelehnt hätten, ist tatsächlich unrichtig.

„Zwischen unseren und den russischen Delegierten war vereinbart worden, daß die Fortsetzung der Verhandlungen auch über die strittig gebliebenen Punkte am 5. Januar in Brest-Litowsk erfolgen sollte.

„Die Vertagung der Verhandlungen auf neutrales Gebiet entspricht dem erreichten Stand der Verhandlungen. In der Betrachtung der Ankunft Ihrer Delegation am früheren Ort der Verhandlung wird unsere Delegation zusammen mit dem Vollkommisar für auswärtige Angelegenheiten Trostky nach Brest-Litowsk fahren in der Überzeugung, daß eine Verständigung über die Vertagung der Verhandlungen auf neutralem Boden keine Schwierigkeiten machen wird.“

„Zwischen uns und den in Brest-Litowsk mit Vollmacht versehenen Vertretern der Ukraine in bezügl. der Vertagung verhandelt worden. Weitere tatsächliche Mittelungen können seitens der Regierung heute nicht gemacht werden.“

„Nach kurzer Geschäftsordnungsdebatte wurde mit großer Mehrheit der Vorschlag des Vorsitzenden angenommen, die politischen Erörterungen abzugeben und die Frage der Gefangenbehandlung und des Gefangenenaustausches zu erörtern.“

oc. Berlin, 7. Jan. (Privattelegramm.) Der Reichstagskanzler empfing laut „Berliner Lokalanzeiger“ gestern eine Delegation von Fraktionsführern, denen er ein durchaus beruhigendes Bild unserer gegenwärtigen militärischen und politischen Lage zu geben in der Lage war.

oc. Berlin, 7. Jan. (Privattelegramm.) Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion trat gestern zusammen. Die Beratung gestaltete sich, wie der „Vorwärts“ sagt, teilweise lebhaft, da die Materie, der sie galt, sich noch völlig im Frühstadium befindet.

oc. Berlin, 7. Jan. (Privattelegramm.) Kaiser Karl wird, der „Wienschen Zeitung“ zufolge in der nächsten Woche nach dem Besuch des Sultans abreisen.

oc. Wien, 5. Jan. Wiener Korrespondenz. Das „Freidenkblatt“ betont, daß der russische Vorschlag, die Friedensverhandlungen auf neutralem Boden fortzusetzen, weder einen Abbruch noch eine Unterbrechung der Verhandlungen zur Folge habe.

oc. Konstantinopel, 5. Jan. Der Thronfolger Prinz Wahid Eddin ist gestern logisch nach seiner Rückkehr vom Kalkan in Adana empfangen worden, wobei er über seinen Besuch in Deutschland Bericht erstattete.

oc. Brest-Litowsk, 6. Jan. Die Besprechungen mit der ukrainischen Abordnung wurden heute in einer Vollversammlung der Bevollmächtigten sämtlicher Verbündeten fortgesetzt.

oc. Bern, 6. Jan. Privattelegr. Der Divisionsgeneral Colin, der frühere Generalstabschef des Generals Rau im Elsaß, wurde an der mazedonischen Front durch einen Granatplitter getötet.

oc. Peking, 5. Jan. Man meldet aus Chargin: In der Stadt herrscht vollkommene Ruhe. Die Maginallisten hätten, da sie ohnmächtig seien, kapituliert. Tausende von chinesischen Soldaten seien in der Mandchurie angekommen.

Humoristisches. Wenn man schnell reich wird... Die unerzeugte Klasse der „neuen Reichen“ bildet eine unerlöschliche Fundgrube des Humors und der Satire.

Briefkasten. Gefr. H. im Feld. Wollten wir die Gedächtnis alle veröffentlichten, die unsere wackeren Feldgrauen in allen Ständen anfertigen, so würde der tägliche Raum der „Prellsp. Nachrichten“ nicht reichen.

Druck und Verlag der Druck- u. Verlags-Gesellschaft vorm. Eder in Emmendingen. Geschäftsleiter: Dr. Ludwig u. Wally. Druck: Verantwortlicher Redakteur: Otto Reichmann, Emmendingen.

Aufruf.

Witbrieger!

Deutsche Männer und Frauen!

Die Notlage vieler Witwen und Waisen unserer gefallenen Soldaten zu befreien ist die Aufgabe der Hinterbliebenen-Versicherung des Badischen Helmbank. Ein Teil der großen Mittel, welche diese ungenügende soziale Aufgabe erfordert, ist durch Geldspenden anzuheben. Wie viele aber sind nicht in der Lage, diese Dankbarkeit für unsere gefallenen Soldaten durch eine Geldspende zu bezeugen, vielmehr weil sie für andere ebenso wichtige Zwecke die Hilfsmittel aufgebraucht haben. Aber da liegt über noch manches ungenutzte Silbergeld im Kasten, Silbermünzen, ein alter silberner Leuchter, vielleicht ein beschädigter silberner Kessel, welche keine hingelassen werden, wenn sie einem guten Zweck dienen können. Darum eröffnet der Badische Helmbank jetzt eine Silber-Exposition. Jeder Spender eines kleinen Gegenstandes erhält ein künstlerisch ausgeführtes Erinnerungsblatt nach dem Entwurf von Herrn Professor Herman Höfler und, wenn der gespendete Gegenstand einen Verkaufswert von mehr als Mk. 10.— besitzt, außerdem eine hervorragende schöne Denkmünze nach dem Entwurf des Bildhauers B. P. Pfeiffer. So kann jeder mit kleinen Mitteln und ohne Hergabe von Geld in seiner Weise seinen Dank für die Aufopferung unserer Feldgrauen darbringen. Diese Bitte wird sicherlich auch in unserem Amtsbezirk nicht ohne Widerhall bleiben. Die Silberannahmestelle ist mit der Goldbankausstattungsstelle in Emmendingen verbunden. Die Silberannahme beginnt am 1. September 1917 und können von diesem Zeitpunkt an entsprechende Silbergegenstände bei der Silberannahmestelle, die sich im Groß-Notariat I, Karls-Friedrichstr. 23 in Emmendingen befindet und jeweils am Mittwoch von 10—12 Uhr geöffnet ist, abgeliefert werden. Zur Uebermittlung von Silbergegenständen an die Silberannahmestelle sind auch die Ehrenausstattungsstellen der Goldbankausstattungsstelle geneigt.

Emmendingen, den 25. August 1917.

Badischer Helmbank,
Bezirksausstuf Emmendingen.
Dr. Bauz.

Bekanntmachung

Die Frist zur Ueberlassung der Gräber an die Angehörigen der in den Jahren 1886 und 1887 Verstorbenen kann auf Antrag um weitere 30 Jahre zum halben Preis verlängert werden. Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bitten, daß Anträge auf Verlängerung innerhalb drei Monaten vom Tage dieser Bekanntmachung an beim Gemeindeamt schriftlich eingereicht sind, widrigenfalls jeder Anspruch auf Verlängerung der Gräber verloren geht und die Friedhofverwaltung über solche verfügt. Einigen Anträgen sind die von hier steueramt ausgestellten Urkunden beigegeben.

Emmendingen, den 27. Dezember 1917.

Der Gemeindevorstand
Rehm.

Infolge eines Verbotes der Kriegswirtschaftsstelle in Berlin dürfen den Zeitungen keine

Kalender

mehr beigelegt und solche auch nicht unentgeltlich abgegeben werden. Wir machen deshalb unsere verehr. Leser darauf aufmerksam, daß der beliebte Wandkalender, durch unsere Zeitungsanstrenger, oder in unserer Geschäftsstelle zum Preise von 10 Pfennig erhältlich ist.

Geschäftsstelle der „Breisgau- und Nachrichten“

Emmendingen, den 27. Dezember 1917.

Todes-Anzeige.

Wir teilen Freunden und Bekannten mit, dass Sonnabend früh nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater, Grossvater und Urgrossvater

Herr Wolf Dreifuss

in seinem 87. Lebensjahr sanft entschlafen ist.

Die Ueberführung zum Bahnhof geschied Montag Nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause Villa Bloch aus.

Emmendingen, den 7. Januar 1918.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Max Bloch.



Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Schneider

gestorben Hochinger heute früh nach längerem Leiden in der Heil- und Pflegeanstalt hier sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Emmendingen, den 6. Januar 1918.

Um stille Teilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet auf dem städt. Friedhofe am Dienstag, nachm. 4 Uhr statt. Dies statt besonderer Anzeige.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem herben Verluste meiner lieben Gattin, unserer treuesten lieben Mutter Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Schwägerin sagen wir Allen herzlichen Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Köhler für die tröstlichen Worte am Grabe und der hiesigen Krankenschwester für die liebevolle Pflege.

Königsring, den 7. Januar 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Familie Christian Schöchlin.

Klavier

zu mieten gesucht. Schriftliche Angebote mit Nr. 58 an die Gesch. des Dr. Stadler.

Fahrrad

(ohne Gummi) billig zu verkaufen. Telchmann, Merianstr. 6, I.

Ab-n. Jugend

schweren Schlags, hat wegen Einberufung zu verkaufen. Emil Diener, Ocker, Bombach 6. Kesslingen.

Bettstätten

ist billig. Garantie. Auskunft umsonst. Mühlhörn. Frau Starkmann, Langweid, Bremen.

Zimmerofen

zu kaufen gesucht ein kleiner gut erhaltener Ofen. Briefe unter Nr. 60 an die Gesch. des Dr. Stadler.

5-Zimmer-Wohnung

mit Zubehör, Was u. elektr. Licht auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Dr. Stadler.

Bursche

nicht unter 16 Jahren als Knecht kann sofort einreisen bei Karl Hef, Zimmermeister, Kesslingen.

Suche sofort Aushilfe

für die Küche und ein fleißiges Mädchen das etwas kochen kann.

Frau Anna Reichelt

Marktplatz 7.

Mädchen

Ein jüngeres Mädchen, per sofort oder später, gesucht.

Wer, sagt die Geschäftsstelle der Breisg. Nachr.

Maschinenschreiben

und Stenographie (Schul- und Nebeschrift) erteilt gründlich zu möglichem Preise.

Freiburger Schreibhufe

Oskar Seiler, Freiburg i. Br., Salzstr. 4, II.

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht auf 1. April oder früher eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern, Was, Bad und Zubehör, von ruhiger Familie. Angebote unter Nr. 80 an die Gesch. des Dr. Stadler.

Breisgauer Nachrichten

Ver kündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Ver kündigungsblatt der Stadt Emmendingen und der Amtsbezirke Emmendingen und Kesslingen. Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kesslingen), Breisgau, Kesslingen, Waldkirch und am Kaiserstuhl. Preis: 10 Pfennig. (Rath: Oberlin) 53. Jahrgang

Emmendingen, Dienstag, 8. Januar 1918.

Der deutsche Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 7. Jan. Westlicher Kriegsschauplatz:

Im Stellungsbogen Wlisch von Sperr und in einzelnen Abschnitten zwischen den von Keros und Peronne auf Cambrai führenden Straßen entwickelten sich am Nachmittag heftige Artilleriekämpfe.

Die Lage ist unverändert. Der erste Generalquartiermeister von Rubensdorf, Amtlicher Abendbericht.

WTB. Berlin, 7. Januar, abends. (Mittl.) Die heftige Feuerartillerie im Stellungsbogen nördlich von Sperr dauert an.

Kriegsberichte unserer Verbündeten.

Der türkische Bericht.

WTB. Konstantinopel, 6. Jan. Amtlicher Bericht. Pakt Front: Westlicher Kriegsschauplatz.

WTB. Berlin, 7. Jan. Nach einer Mitteilung des portugiesischen Konsuls in Malta wurde der portugiesische Dampfer „Luzifer“ (früher deutscher Dampfer „Zetich“) (8021 Bruttoregistertonnen) versenkt.

Von den Kämpfen zur See.

WTB. Berlin, 7. Jan. In der heutigen Sitzung des Hauptauschusses des Reichstages führte Direktor im Auswärtigen Amt Dr. Johannes aus:

Von den Friedensverhandlungen.

WTB. Berlin, 7. Jan. Der russische Volkstamm für auswärtige Angelegenheiten Trotski ist heute morgen zusammen mit den übrigen russischen Delegierten in Brest-Litowsk zur Fortsetzung der Friedensverhandlungen eingetroffen.

Von den Friedensverhandlungen.

WTB. Berlin, 7. Jan. Der russische Volkstamm für auswärtige Angelegenheiten Trotski ist heute morgen zusammen mit den übrigen russischen Delegierten in Brest-Litowsk zur Fortsetzung der Friedensverhandlungen eingetroffen.

Der deutsche Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 7. Jan. Westlicher Kriegsschauplatz:

Im Stellungsbogen Wlisch von Sperr und in einzelnen Abschnitten zwischen den von Keros und Peronne auf Cambrai führenden Straßen entwickelten sich am Nachmittag heftige Artilleriekämpfe.

Die Lage ist unverändert. Der erste Generalquartiermeister von Rubensdorf, Amtlicher Abendbericht.

WTB. Berlin, 7. Januar, abends. (Mittl.) Die heftige Feuerartillerie im Stellungsbogen nördlich von Sperr dauert an.

Kriegsberichte unserer Verbündeten.

Der türkische Bericht.

WTB. Konstantinopel, 6. Jan. Amtlicher Bericht. Pakt Front: Westlicher Kriegsschauplatz.

WTB. Berlin, 7. Jan. Nach einer Mitteilung des portugiesischen Konsuls in Malta wurde der portugiesische Dampfer „Luzifer“ (früher deutscher Dampfer „Zetich“) (8021 Bruttoregistertonnen) versenkt.

Von den Kämpfen zur See.

WTB. Berlin, 7. Jan. In der heutigen Sitzung des Hauptauschusses des Reichstages führte Direktor im Auswärtigen Amt Dr. Johannes aus:

Von den Friedensverhandlungen.

WTB. Berlin, 7. Jan. Der russische Volkstamm für auswärtige Angelegenheiten Trotski ist heute morgen zusammen mit den übrigen russischen Delegierten in Brest-Litowsk zur Fortsetzung der Friedensverhandlungen eingetroffen.

Der deutsche Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 7. Jan. Westlicher Kriegsschauplatz:

Im Stellungsbogen Wlisch von Sperr und in einzelnen Abschnitten zwischen den von Keros und Peronne auf Cambrai führenden Straßen entwickelten sich am Nachmittag heftige Artilleriekämpfe.

Die Lage ist unverändert. Der erste Generalquartiermeister von Rubensdorf, Amtlicher Abendbericht.

WTB. Berlin, 7. Januar, abends. (Mittl.) Die heftige Feuerartillerie im Stellungsbogen nördlich von Sperr dauert an.

Kriegsberichte unserer Verbündeten.

Der türkische Bericht.

WTB. Konstantinopel, 6. Jan. Amtlicher Bericht. Pakt Front: Westlicher Kriegsschauplatz.

WTB. Berlin, 7. Jan. Nach einer Mitteilung des portugiesischen Konsuls in Malta wurde der portugiesische Dampfer „Luzifer“ (früher deutscher Dampfer „Zetich“) (8021 Bruttoregistertonnen) versenkt.

Von den Kämpfen zur See.

WTB. Berlin, 7. Jan. In der heutigen Sitzung des Hauptauschusses des Reichstages führte Direktor im Auswärtigen Amt Dr. Johannes aus:

Von den Friedensverhandlungen.

WTB. Berlin, 7. Jan. Der russische Volkstamm für auswärtige Angelegenheiten Trotski ist heute morgen zusammen mit den übrigen russischen Delegierten in Brest-Litowsk zur Fortsetzung der Friedensverhandlungen eingetroffen.

Von den Friedensverhandlungen.

WTB. Berlin, 7. Jan. Der russische Volkstamm für auswärtige Angelegenheiten Trotski ist heute morgen zusammen mit den übrigen russischen Delegierten in Brest-Litowsk zur Fortsetzung der Friedensverhandlungen eingetroffen.

Von den Friedensverhandlungen.

WTB. Berlin, 7. Jan. Der russische Volkstamm für auswärtige Angelegenheiten Trotski ist heute morgen zusammen mit den übrigen russischen Delegierten in Brest-Litowsk zur Fortsetzung der Friedensverhandlungen eingetroffen.

Von den Friedensverhandlungen.

WTB. Berlin, 7. Jan. Der russische Volkstamm für auswärtige Angelegenheiten Trotski ist heute morgen zusammen mit den übrigen russischen Delegierten in Brest-Litowsk zur Fortsetzung der Friedensverhandlungen eingetroffen.

Von den Friedensverhandlungen.

WTB. Berlin, 7. Jan. Der russische Volkstamm für auswärtige Angelegenheiten Trotski ist heute morgen zusammen mit den übrigen russischen Delegierten in Brest-Litowsk zur Fortsetzung der Friedensverhandlungen eingetroffen.

Von den Friedensverhandlungen.

WTB. Berlin, 7. Jan. Der russische Volkstamm für auswärtige Angelegenheiten Trotski ist heute morgen zusammen mit den übrigen russischen Delegierten in Brest-Litowsk zur Fortsetzung der Friedensverhandlungen eingetroffen.

Von den Friedensverhandlungen.

WTB. Berlin, 7. Jan. Der russische Volkstamm für auswärtige Angelegenheiten Trotski ist heute morgen zusammen mit den übrigen russischen Delegierten in Brest-Litowsk zur Fortsetzung der Friedensverhandlungen eingetroffen.